

## Entomologische Chronik

### In memoriam

James Edward Collin,<sup>1</sup> F. R. E. S., \*16. 3. 1876 †16. 6. 1968

Geboren wurde COLLIN in Kirtling bei Newmarket. Seine Schulbildung absolvierte er in einem Privatinternat, wonach er Privatsekretär und Assistent seines Onkels, des bekannten und hervorragenden Dipterologen G. H. VERRALL, wurde. Bei ihm wohnte er auch nach seiner Heirat im Jahre 1905. VERRALL legte in Gatwick eine Rennbahn an. COLLIN war bis 1956 Direktor deren Gesellschaft. Im ersten Weltkrieg diente er in der Armee und avancierte zum Hauptmann. Bis 1928 bewohnten er und seine Familie das Haus VERRALLS (der 1911 gestorben war), dann zogen sie nach Raylands, Newmarket, um, eine schlichte, aber markante Adresse, die praktisch jedem Dipterologen in den letzten vier Jahrzehnten irgendwie zum Begriff wurde.

COLLINS dipterologisches Interesse wurde von VERRALL geweckt. Als hervorragender Zeichner illustrierte er dessen zwei große Bände über Syrphiden und Stratiomyiden etc. der „British Flies“. Nach VERRALLS Tod erwarb COLLIN dessen Bibliothek und berühmte Diptersammlung mit ihrem reichen Material von BIGOT (einschließlich vieler Typen MAOQUARTS) und KOWARZ. Diese Kollektion, eine persönliche Unabhängigkeit und Naturliebe förderten seine Forschungsarbeit. Regelmäßig sammelte er in England, Wales und Schottland Dipteren, wobei er nur die interessanten Arten zur Untersuchung mitnahm und alles übrige gleich verwarf. Er hatte einen ungewöhnlichen Blick für Arten und sortierte viele einfach makroskopisch.

Seine erste Veröffentlichung erschien 1899. Nur in wenigen frühen Arbeiten behandelte er Nematoceren; sein Interesse galt den Acalyptraten, denen er während seines ganzen Lebens viele Publikationen widmete. Die meisten davon wurden Standardwerke und werden es noch lange bleiben. Darüber hinaus förderte er wesentlich die Kenntnis mehrerer anderer britischer Dipterenfamilien, die er in der ihm eigenen Gründlichkeit revidierte. Den Empididen galt mit 15 Veröffentlichungen und drei Büchern seine wertvollste Arbeit, womit er zu deren weltweit führendem Spezialisten wurde. Insgesamt publizierte er etwa 210 Arbeiten.

COLLIN hatte sehr eigene Ansichten zu taxonomischer Praxis und Nomenklatur und mancher Dipterologe wird sich nicht ungerne der zähen Diskussion eines derartigen Problems mit ihm erinnern, entbehrten sie doch selten einer zwar extremen, aber immerhin respektgebührenden Intensität. Sind auch seine Literaturzitate gelegentlich großzügig, seine Revisionen bekunden allseitig präzise Arbeit, jahrelanges Studium einer Gruppe und peinlichste Sorgfalt bei Suche und Auswahl zuverlässiger Merkmale. So schuf er Bestimmungstabellen, gründlich, verlässlich, treffend formuliert und doch leicht zu benutzen.

Wie er in seinen Briefen die ihm eigenen taxonomischen und nomenklatorischen Ansichten mit Vehemenz verteidigte, so energisch ergänzte oder korrigierte er auf Grund seiner reichen Kollektion erscheinene Revisionen anderer Dipterologen. Er unterstützte intensiv wenige von ihm Auserwählte, fast ausnahmslos nicht hauptberuflich tätige Entomologen beziehungsweise solche, die in einer nichtentomologischen Institution arbeiteten. Manchem war er nicht immer zu Auskünften bereit. Wo er es war, konnte jede Information postwendend erwartet werden. Seine solcherart besondere Einstellung zu anderen Wissenschaftlern ließ auch mit einer Ausnahme (F. W. EDWARDS) ein gutes Verhältnis zum British Museum niemals recht aufkommen.

COLLINS Arbeit war gründlich und seine Leistungen groß. Wer ihm nicht ebenbürtig erschien, konnte seine schonungslose, unnachsichtige und bisweilen auch etwas ungehemmte Kritik erwarten, die nicht immer nur brieflich, sondern gelegentlich auch in den Fachzeitschriften erfolgte.

<sup>1</sup> Erinnerungsfoto in Beitr. Ent. 19, 303; 1969. — Vollständiges Verzeichnis seiner Publikationen von SMITH K. G. V.; COGAN, B. H. & PONT, A. C. in J. Soc. Biblioph. nat. Hist. 5 (3), 226–235; 1969 mit einleitender Würdigung seiner Arbeit.

Nach dem Tod J. W. DOUGLAS' war er bis 1945 Mitglied des Redaktionskomitees des *Entomologist's Monthly Magazine*. 1899 wurde er zum Mitglied der (jetzt Royal) Entomological Society of London gewählt, gehörte in vier Perioden ihrem Rat an, war dreimal ihr Vizepräsident und von 1927 bis 1928 ihr Präsident. In Anbetracht seiner hervorragenden Leistungen wurde er 1951 ihr Ehrenmitglied. Darüber hinaus war er Mitglied mehrerer kontinentaler entomologischer und anderer Gesellschaften sowie Ehrenmitglied der Entomologischen Gesellschaft von Lund. Seit 1957 gehörte er dem Verwaltungsrat des British Trust for Entomology an.

COLLINS Bibliothek wurde an Dr. E. C. ZIMMERMANN verkauft, seine Dipterenammlung mit über 750 von ihm beschriebenen Arten (davon 270 britische) vermachte er dem Hope Department of Zoology (Entomology), University Museum, Oxford (England).

Die letzten zehn Jahre seines Lebens waren von Einsamkeit gekennzeichnet, aber mit ruheloser, intensiver Arbeit und umfangreicher, weltweiter Korrespondenz ausgefüllt, die ihm offenbar zum Trost darüber geworden waren.

Mit COLLINS Tod verlor die britische Dipterologie ihren Doyen, die Entomologie allgemein einen der letzten großen Amateure des vorigen Jahrhunderts, der die Kenntnis der Dipteren entscheidend bereicherte.

KENNETH G. V. SMITH (London) & GÜNTER MORGE (Eberswalde)

### In memoriam

Ralph Leonard Coe,<sup>1</sup> M. I. Biol., \* 16. 3. 1906 † 13. 3. 1968

Zu London geboren, besuchte er eine dortige Grammar School. Zunächst ging er seiner Neigung zur Naturgeschichte und Entomologie in privater Eigenschaft nach und war in verschiedenen Berufen tätig. 1929 erhielt er eine Anstellung in der entomologischen Abteilung des British Museums (Natural History), wo er von 1930 bis 1940 bei F. W. EDWARDS, F. R. S., arbeitete, sich unter dessen Regie mit Nematoceren befaßte und praktische Kenntnis vieler Familien der britischen Dipteren erwarb. Im zweiten Weltkrieg stand er als Zivilist im Versorgungsdienst der Kriegsmarine in Ägypten. Von 1946 bis zu seiner Pensionierung im Herbst 1967 oblagen COE als "Senior Experimental Officer" die Aschiza der Museumskollektion.

Er spezialisierte sich auf die Syrphiden, untersuchte deren Larven und Biologie, veröffentlichte darüber mehrere Arbeiten und sein bekanntes und hervorragendes Handbuch der britischen Syrphidae (1953). Die Pipunculidae waren seine Familie, deren Revisionsresultate er ebenfalls als Handbuch (1966) hinterließ, das seine Gründlichkeit und sorgfältige Arbeit immerdar bekunden wird.

In seiner Jugendzeit sammelte COE in Schottland, später intensiv in Irland. Auch während seines Kriegsdienstes, wo er in Alexandria stationiert war, sammelte er so oft er konnte: 4000 Exemplare waren seine diesbezügliche Ausbeute, 15 000 Dipteren und 5000 andere Insekten brachte er dem British Museum von seinen 1955 und 1958 allein durchgeführten beiden Sammelreisen nach Jugoslawien mit. Mancher Dipterologe durfte Material seiner 20 000 Insekten revidieren, die er selbst während seiner letzten Expedition 1961–62 nach Neapel erbeutete, wo er der offiziellen Delegation des British Museum angehörte. Stets begnügte er sich nicht mit dem Sammeln, sondern sorgte für rasche Präparation und Verteilung seines Materials an Spezialisten zur alsbaldigen Bearbeitung.

COE führte ein aktives und erfülltes Leben. Er war ein begeisterter Allroundsportler, er wanderte und tanzte gern. Auf die ihm eigene sorgfältige Weise bereitete er seinen Ruhe-

<sup>1</sup> Erinnerungphoto in Beitr. Ent. 19, 304; 1969. — Vollständiges Verzeichnis seiner Publikationen in Ent. Monthly Mag. 104, 71–72; 1968.